

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N<sup>o</sup> 17.

Erscheint wöchentl. 3mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 S., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1.20 M. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Donnerstag 7. Februar

Insertions-Gebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnl. Schrift bei einmaliger Einrückung 9 S., bei mehrmaliger je 6 S. Die Inserate müssen spätestens morgens 8 Uhr am Tage vor der Herausgabe des Blattes der Druckerei aufgegeben sein.

1895.

## Amtliches.

### Die Standesämter,

welche mit Einreichung der statistischen Verzeichnisse über Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle im Rückstande sind, werden aufgefordert, diese Verzeichnisse nebst Kostenzettel, spätestens bis 15. d. Mts., hieher vorzulegen. (Zu vergl. Reg.-Blatt v. 1876 S. 105).

Nagold, den 5. Februar 1895.

R. Oberamt. Vogt.

## Nagold.

### Bekanntmachung.

In Nachstehendem wird die Zusammensetzung des Schiedsgerichts für die Bauunfallversicherung der Amtskörperschaft und der Gemeinden des Oberamtsbezirks Nagold zur öffentlichen Kenntnis gebracht. A. Vorsitzender Präsident von Luz in Reutlingen, Stellvertreter: der jew. stellvert. Vorstand der Kgl. Regierung für den Schwarzwaldkreis.

B. Beisitzer und deren Stellvertreter:

I. vom Amtsverf.-Aussschuß in Nagold ernannt:

- a) Oberamtswegmeister Bausch in Nagold.
  1. Stellvert. Stadtbaum. Schmidt in Nagold,
  2. Friedrich Reichert, Kunstmüller in Wildberg.
- b) Jakob Knorr, Stadtpfleger in Haiterbach.
  1. Stellvert. Friedrich Faust, Mühlebesitzer in Altensteig,
  2. Stellvert. Schultheiß Klotz in Felshausen.

II. Von den Arbeitervert. am 29. v. Mts. gewählt:

- a. Gottlieb Moser, Straßenwärter in Wildberg.
  1. Stellvert. Joh. Georg Kalmbach, Straßenwärter in Mindersbach,
  2. Stellvert. Michael Kleinbeck, Straßenwärter in Gältlingen.
- b. Johannes Felber, Straßenwärter in Haiterbach.
  1. Stellvert. Michael Schuh, Straßenwärter in Altensteig,
  2. Stellvert. Eberhard Haselmaier, Straßenwärter in Egenhausen.

Den 5. Februar 1895.

R. Oberamt. Vogt.

## Nagold.

### Die Ortsvorsteher

werden beauftragt, die ungefähre Zahl der voraussichtlich heuer an der Musterung im Bezirk Nagold teilnehmenden **Militärpflichtigen** unfehlbar bis **10. d. Mts.** hieher anzuzeigen.

Den 5. Februar 1895.

R. Oberamt. Vogt.

## Nagold.

### Die Ortsvorsteher

werden beauftragt, die ungefähre Zahl der voraussichtlich heuer an der Musterung im Bezirk Nagold teilnehmenden **Militärpflichtigen** unfehlbar bis **10. d. Mts.** hieher anzuzeigen.

Den 5. Februar 1895.

R. Oberamt. Vogt.

## Königl. Amtsgericht Nagold.

**Die Gemeindegerechtigten des Bezirks,** welche den Bericht betreffend die Zahl und die Art der Erledigung der im Jahr 1894 angefallenen bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten und die Zahl der in demselben Zeitraum anhängig gewordenen Schuldlagerverfahren noch nicht erstattet haben, werden aufgefordert der Anzeige **ohne weiteren Verzug** nachzukommen.

Den 4. Februar 1895.

Oberamtsrichter Sigel.

Seine königliche Majestät haben allergnädigst geruht, die Verlegung des Sieges des Kameralamts Neuthin nach Herrenberg und die Gleichstellung der Kameralamtsbezirke Altensteig, Freudenstadt, Herrenberg, Hirsau, Horb, Neuenbürg, Lüdingen, Blaubeuren und Münsingen mit den Oberamtsbezirken Nagold, Freudenstadt, Herrenberg, Calw, Horb, Neuenbürg, Lüdingen, Blaubeuren und Münsingen zu genehmigen.

In Folge hievon werden zugeteilt:

dem Kameralamt Altensteig die bisher zum Kameralamt Neuthin gehörigen Gemeinden Nagold, Effringen, Emmingen, Gältlingen, Haiterbach, Felshausen, Oberschwandorf, Schönbronn, Sulz, Unterschwandorf und Wildberg und die bisher zum Kameralamt Horb gehörigen Gemeinden Oberthalheim, Schietingen und Unterthalheim: dem Kameralamt Freudenstadt die bisher zum Kameralamt Altensteig gehörigen Gemeinden Edelweiler, Göttingen, Grömbach, Hochdorf und Wörnersberg;

dem Kameralamt Hirsau die bisher zum Kameralamt Altensteig gehörigen Gemeinden Michalben, Bergorte, Hornberg, Martinsmoos, Neuweiler und Zwierenberg und die bisher zum Kameralamt Neuthin gehörigen Gemeinden Altbuch, Liebelsberg, Neubulach und Oberhaugstett;

dem Kameralamt Neuenbürg die bisher zum Kameralamt Hirsau gehörigen Gemeinden Weinberg, Biefelsberg, Igelsloch, Malsenbach, Oberlenghardt, Schömburg, Schwarzenberg und Unterlenghardt;

dem Kameralamt Herrenberg die bisher zum Kameralamt Lüdingen gehörigen Gemeinden Altingen, Breitenholz, Entingen, Kapp, Müchberg, Oberndorf, Pfäffingen, Poltringen, Neusten u. Unterjesingen;

dem Kameralamt Münsingen die bisher zum Kameralamt Blaubeuren gehörigen Gemeinden Feldstetten, Lötzingen und Sontheim. Mit der vorstehenden Neueinteilung der Kameralamtsbezirke treten gleichzeitig auch in dem Bezirkumfang der zugehörigen Bezirksbauämter und Ungeldskommissariate die entsprechenden Änderungen ein.

Vorstehende Bezirkserteilung der Kameralämter tritt mit dem 1. April 1895 in Wirkung.

Von demselben Zeitpunkte an wird die Erhebung der Einnahmen und die Leistung der Ausgaben für das Forstamt Wildberg dem Kameralamt Neuthin abgenommen und dem Kameralamt Altensteig zugewiesen.

Endlich werden rücksichtlich der Erhebung der Einnahmen und Leistung der Ausgaben zugeteilt:

dem Kameralamt Hirsau das bisher dem Kameralamt Neuthin zugewiesene Forstrevier Stammheim;

dem Kameralamt Altensteig die bisher dem Kameralamt Neuthin zugewiesenen Forstreviere Nagold und Wildberg;

dem Kameralamt Neuenbürg das bisher dem Kameralamt Altensteig zugewiesene Forstrevier Enzlstöckle.

Die Änderungen in der Zeiteinteilung der genannten Forstreviere treten vom 1. April 1896 an mit der Maßgabe in Wirkung, daß die vor dem Beginn des Etatsjahrs 1896/97 anfallenden, zu dem Wirtschaftsjahr 1896 gehörigen Einnahmen und Ausgaben der Beteiligten Reviere von den übernehmenden Kameralämtern zu vollziehen und zu verrechnen sind.

## Gestorben.

Felix Dolfinger, Küfermeister, Ergenzingen. Marie Kumpf, Kirchentellinsfurt. Christiane Waaser, Knittlingen.

## Zum Untergang der „Elbe“.

Von Herrn Emil Frank aus Newyork, zur Zeit in Frankfurt, erhält die „Fels. Ztg.“ zur Charakteristik des Kapitän der „Elbe“ folgende Zeilen: „Es ist nun gerade 8 Tage her, als ich mich von Herrn Kapitän Kurt v. Goessell sowie von den anderen Offizieren der „Elbe“ verabschiedete, um dann frohen Mutes nach Bremen und von da nach Frankfurt zu reisen. Als ich seine Kajüte passierte, rief der Kapitän mir aus dem Kreise seiner Familie, die Freitag Nacht schon an Bord der „Elbe“ gekommen war, nochmals ein herzliches Lebewohl zu. Und nun ist mein teurer Freund nicht mehr. Es war dies meine dritte Reise mit der „Elbe“, und so habe ich reichlich Gelegenheit gehabt, diesen vortrefflichen Mann kennen zu lernen. Ueber 6 Fuß groß, mit großen blauen Augen, blonden Haaren und blondem Vollbart war Kurt v. Goessell wirklich der Typus eines

richtigen Teutonen. Liebenswürdig und aufmerksam gegen Alle, war er stets auf das Wohl der Passagiere bedacht. Gegen seine Unterthanen war er wie ein Vater, und mußte er einmal gegen einen derselben wegen eines Vergehens einschreiten, so that es ihm leid, es thun zu müssen. Besonders gegen Frauen und Kinder war er stets so freundlich, daß es keine Seltenheit war, ihn mit 1—2 Kindern auf seinen Knien spielend auf Deck zu sehen. Kam Kapitän v. Goessell nach Newyork, so war er immer ein beliebter Gesellschafter, und es war mir oft vergönnt, mit ihm manch' fröhliche Stunde zu verbringen. Sein Tagebuch enthielt viele hübsche Verse, die ihm von Passagieren aus aller Herren Länder in allen möglichen Sprachen gewidmet waren. Leider ist auch dieses Buch, das er so hoch und teuer hielt, mit ihm auf den Grund des Meeres gegangen. Auf der Kommandobrücke stehend, hat er tapfer dem Tod ins Auge gesehen und sein letzter Befehl galt der Rettung der Frauen und Kinder. Wer wie ich das Glück gehabt, diesen Mann näher kennen zu lernen, wird ihn nie vergessen.“

London, 4. Febr. Die Erbitterung gegen den Kapitän der „Crathie“ ist bis aufs Höchste gestiegen. Die Ueberlebenden der Katastrophe bestreiten besonders, daß der Kapitän noch 2 Stunden, wie er angiebt, am Orte der Katastrophe verweilt und Signale gegeben habe.

## Tages-Neigkeiten.

### Deutsches Reich.

Nagold, 6. Febr. Am letzten Sonntag hatte der Kranken-Unterstützungs-Verein seine halbjährliche Generalversammlung im Gasth. „3. Ochsen“. Die Versammlung war sehr zahlreich besucht und gab dadurch Zeugnis für das rege Interesse der Mitglieder an dem wirklich wohlthätigen Zwecke des Vereins. Aus dem von dem Schriftführer des Vereins, Hrn. Berw.-Alt. Rapp, vortragenden Rechenschaftsbericht entnehmen wir folgende Zahlen: Die Einnahmen betragen M. 475.82 S., die Ausgaben Mark 386.52 S. Unter letzteren sind notiert M. 217.20 S. Kranken-Unterstützung und Mark 101.28 S. Beerdigungskosten für 3 Todesfälle. Das Gesamtvermögen des Vereins beträgt M. 2586.52 S. und ist daselbe gegen das Vorjahr leider wieder um Mark 90.98 S. zurückgegangen. Die Mitgliederzahl beträgt 269. Durch den stetigen Rückgang des Kassensandes mußte leider der Verein Bedacht nehmen, wie solcher Kalamität zu steuern ist und fand solches nur in der Kürzung des Kranken-Unterstützungsbeitrags für die 2ten 13 Wochen bei länger kranken Mitgliedern. Allerdings betrug solche für ein 2 Jahr lang krankes Mitglied ca. M. 144 und wurde auf 72 M. gekürzt, was aber bei einer Einzahlung von M. 240 S. pro Jahr immer noch als nobler Beitrag bezeichnet werden muß. Uebrigens dürfte eine solche Unterstützung nur von wenigen Mitgliedern benötigt werden. Die Härte jener Bestimmung (§ 8), daß solche bedauernde Mitglieder von dem Verein ausgeschlossen wurden, fällt weg und können solche auch ferner Mitglied bleiben. Der Verein besteht besonders aus Bürgern und Handwerkern, die der Bezirkskrankenklasse nicht angehören können, und sind die Unterstützungsbeiträge, die meistens auf sehr dürftiges, trockenes Feld fallen, nur möglich, daß der Verein viele Mitglieder zählt, sog. Ehrenmitglieder, die auf eine Unterstützung verzichten, weshalb dem Verein der Beitritt solcher besser situierter Bürger sehr zu gönnen wäre, deren Anmeldeung der Kassie:



des Vereins, Hr. Gemeinderat Wagner, mit besonderem Dank und Freude entgegennehmen würde. Vor Schluß der Versammlung wurde den Herren Ehrenmitgliedern noch besonderer Dank ausgesprochen.

Stw.  
—t. Altensteig, 4. Febr. Die unter der bewährten Leitung des Herrn Schull. Fintch gestern Abend im Gasth. zum Stern veranstaltete Musikaufführung erfreute sich eines sehr zahlreichen Besuchs. Die vom Niederfranz vorgetragenen Männerchöre wurden recht präzis und mit gutem Ausdruck gesungen, ebenso die gemischten Chöre des Kirchenchors. Besonders entsprechend klangen auch die Chorduetten mit Klavierbegleitung. Auch die Sologefänge, Klavier- und Violinvorträge ernteten reichlich Beifall. Die gestrige Aufführung lieferte aufs neue den Beweis, daß hier bei sorgfältiger Sammlung der musikalischen Kräfte und tüchtiger Schulung derselben recht schöne Resultate in musikalischer Hinsicht erzielt werden können.

—t. Ebhausen, 5. Febr. In der Nacht vom 28. auf 29. Jan. geriet der von hier heimkehrende Bauer Erhard Red von Ebershardt abseits vom Wege und konnte sich nicht mehr selbst aus dem Schnee herausarbeiten. Auf seine Hilferufe, die glücklicherweise in Ebershardt gehört wurden, kamen zwei dortige Bürger, um den fast Erstarrten nach Hause zu bringen. Der bedauernswerte Mann hat aber in jener Nacht beide Hände so sehr erfroren, daß sie ihm wahrscheinlich abgenommen werden müssen.

Unterchwandorf, 5. Febr. (Corresp.) Gestern verließ uns Gutspächter Treiber, der das hiesige Schloßgut 8 Jahre in Pacht hatte, um nach Saulgau überzusiedeln. Der Abschied am 3. Februar hier, sowie der am 4. Febr. in Gündringen war jedesmal sehr zahlreich besucht, ein Beweis, wie er in der Umgegend in Achtung und Ansehen stand und wurde dies auch von mehreren Rednern gebührend hervorgehoben. Auch der Gesangsverein von Gündringen verschönte die Feier durch mehrere gelungenen Liedervorträge. Möge es ihm und seiner wertigen Familie in seinem neuen Heim immer wohl-ergehen.

Heilbronn, 2. Febr. Das Ergebnis der Wahl in hiesiger Stadt konnte nach dem einseitigen Vorgehen der Volkspartei nicht überraschen. Gustav Hauck, der ohne die Kandidatur Beh sehr wahrscheinlich im ersten Wahlgang gesiegt hätte, ist unterlegen und an seiner Stelle kommt nun C. Beh in die Stichwahl. Daß Oberbürgermeister Hegelmaier eine große Stimmenzahl auf sich vereinigen werde, wurde allgemein angenommen. Wenn er, was jetzt ziemlich sicher ist, in der Stichwahl siegt, so hat er dies nach dem allgemeinen Urteil neben dem ihm von sehr vielen Wählern entgegengebrachten Vertrauen dem Verhalten der Volkspartei zu verdanken.

(„Schw. B.“)

Augsburg, 3. Febr. Die hiesige Gastwirts-Zinnung erhielt von der Militärverwaltung eine amtliche Mitteilung, wonach über sämtliche Gastwirtschaften, in denen sozialdemokratische Zeitungen aufliegen, das Militär-Verbot verhängt werde.

Heidelberg, 5. Febr. Die Zementwerke vor dem Bahnhof stehen seit gestern Abend in Flammen. Die Entstehungursache des Brandes ist noch nicht bekannt. Wie ein weiteres Telegramm meldet, ist das Etablissement total dem verheerenden Element zum Opfer gefallen. Der Betrieb wird für geraume Zeit gestört sein.

Mannheim, 5. Febr. Der Bürgerausschuß beschloß mit 66 gegen 38 Stimmen die Ernennung des Fürsten Bismarck zum Ehrenbürger der Stadt Mannheim.

Berlin, 4. Febr. Zu dem am nächsten Donnerstag beim Reichskanzler stattfindenden parlamentarischen Abend haben wiederum eine Anzahl Journalisten Einladung erhalten.

Berlin, 5. Febr. Die Kommission zur Vorbereitung der Umsturzvorlage vertagte die Weiterberatung nach langer resultatloser Debatte auf Mittwoch.

Berlin, 5. Febr. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bezeichnet das Ergebnis der württ. Landtagswahlen als ein wenig erfreuliches. So viel erscheine schon jetzt als sicher, daß sich eine bemerkbare Verschiebung nach links vollzogen habe. Der Hauptgrund dafür erblickt das Blatt in Fehlern besonderer Art der Rechte, welche die Stimmung der Wähler ungünstig beeinflussten. Die Rechte u. be der sog. Mißstimmung in Süden allerlei Konsequenzen gemacht. Daß es bei dieser Pflege von Bestrebungen, wesentlich um

Reichsangelegenheiten handelte, sei für deren Wirkung nicht ins Gewicht gefallen. Die „Bosf. Ztg.“ nennt die Wahlen eine Probe auf die Volksstimmung; sie enthielten eine deutliche Lehre für die Nachhaber. Noch eine solche Leistung wie das Umsturzgesetz und überall habe die schärfste Opposition das Oberwasser. Der Opposition in Württemberg habe der „Berl. Wind“ die Segel geschwellt. In Süddeutschland sei man für den neuesten Kurs nicht begeistert.

Schweiz.

Bern, 4. Febr. Bei der gestrigen Volksabstimmung wurde das von konservativer und demokratischer Seite angefochtene Bundesgesetz über die diplomatische u. konsularische Vertretung der Schweiz im Auslande mit rund 160000 gegen 150000 Stimmen abgelehnt.

Oesterreich-Ungarn.

Triest, 5. Febr. An der Riviera herrscht ein entsetzliches Unwetter. In Montano, Monte Carlo und San Remo schneit es heftig.

Budapest, 4. Febr. Die hiesige Polizei ist auf die Spur des Anführers jener Kaffeebrennerbande gekommen, welche in letzter Zeit in vielen Hauptstädten große Einbrüche verübte; die näheren Einzelheiten werden noch geheim gehalten.

Belgien-Holland.

Antwerpen, 3. Febr. Der Joniaug-Giftmord-Prozess wurde nachts 2 Uhr beendet. Die Geschworenen erklärten die Angeklagte in allen Vergiftungsfällen für schuldig, worauf die Verurteilung zum Tode erfolgte. Die Angeklagte brach beim Urteilspruch in Thränen aus. Als das Urteil unter der vor dem Schwurgericht harrenden Menge bekannt wurde, erscholl lauter Beifall. Um 2 $\frac{1}{2}$  Uhr wurde die Verurteilte ins Gefängnis abgeführt. Dem Jellenwagen folgte eine tausendköpfige heulende Volksmasse mit dem Rufe: „Hoch das Schwurgericht! Nieder die Mörderin!“

Frankreich.

Paris, 4. Febr. Gestern Nachmittag ist Henri Rochefort auf dem Nordbahnhofe eingetroffen und wurde von seinen Freunden und einer Anzahl Deputationen empfangen. Vor dem Bahnhofe erwartete eine große Menschenmenge Rochefort's Ankunft, so daß sein Wagen kaum passieren konnte. Rochefort schien über den glänzenden Empfang sehr bewegt zu sein.

Paris, 4. Febr. Die Beisetzung Canroberts hat gestern Nachmittag unter zahlreicher Beteiligung stattgefunden. Kaiser Wilhelm war durch den Grafen Molke vertreten. Die Garnison von Paris bildete Spalier. Der Kriegsminister hielt die Gedächtnisrede und schilderte die Laufbahn des Verstorbenen. Er feierte seine Thaten im Krimkriege und im Feldzuge 1870/71 und dankte dem diplomatischen Corps für die prächtigen ausländischen Ehrenbezeugungen.

Marseille, 4. Febr. Der Postdampfer „Saint Augustin“ der Kompagnie Transatlantique Bougie ist hier eingetroffen. Derselbe hat in der Nähe der Balearen den Arenal dreimaster aufgefunden, der mit Holz von Mexiko nach Marseille unterwegs ist. Die „Antatha“ war seit 4 Tagen ohne Mast und voll Wasser, die Mannschaft vor Hunger und Durst dem Tode nahe.

Italien.

Rom, 4. Febr. Einzelnen Blättern zufolge hat Kardinal Vaughan dem Papste abgeraten, eine Enzyklika an die Anglikaner zu richten. Der Papst besteht jedoch auf seinem Vorhaben und man glaubt, daß der Einfluß hochgestellter Persönlichkeiten diesen Entschluß herbeigeführt habe.

Rußland.

Petersburg, 4. Febr. Der Botschafter General v. Werder ist vom Kaiser beauftragt worden, ihn bei der Leichenfeier Giers zu vertreten und einen prachtvollen Kranz am Sarge niederzulegen.

Asien.

Hieroshima, 2. Febr. Nach hier eingetroffenen amtlichen Depeschen über die Einnahme der Forts von Weihaiwei ist der Erfolg dem geschickten Zusammenwirken von Land- und Seemacht zuzuschreiben. Der Widerstand war, wenn man die Stärke des Places berücksichtigt, gering. Die Hauptforts waren nach einigen Stunden genommen und nur einige Forts wurden hartnäckig verteidigt. Beide Teile erlitten schwere Verluste. Die Truppen der 6. japanischen Division befanden sich um 2 Uhr nachts unter den Waffen und rückten sogleich vor. Bei Tagesanbruch begann der Ansturm auf die feindlichen Verteidigungslinien. Um 9 Uhr vormittags waren die Außenbatterien und Verschanzungen in den Händen der Japaner. Unterdessen richtete das 2. Armeekorps einen Angriff auf die südwestlichen Forts der Linie von Pai-Tschih-Jai-So, eine starke Stellung

mit steilen, hundert Fuß hohen Abhängen. Der Angriff erfolgte unter gleichzeitiger heftiger Beschießung von den japanischen Schiffen aus. Nachdem der Kampf auf dieser Seite, wo der Hauptwiderstand geleistet wurde, einige Zeit gedauert hatte, führte die 6. Division die Umgehung des Feindes aus und rückte zum Angriff auf die Forts von Pai-Tschih-Jai-So vor. Um 1 $\frac{1}{2}$  Uhr waren diese Forts genommen. Auf ein gegebenes Signal besetzte die japanische Flotte den östlichen Hafeneingang. Um halb 8 Uhr waren sämtliche Forts von Pai-Tschih-Jai-So nach Südwesten zu genommen. Die Chinesen zogen sich nach Jung-Liu-Tschu zurück. Um halb 5 Uhr war die Schlacht noch nicht zu Ende. Die chinesischen Schiffe bei der Insel Linkungtan, die Forts Jatao, Tsamao, Wangtao, sowie die gut armierten Batterien der Insel unterhielten ein heftiges Geschützfeuer gegen die Schiffe und Landtruppen der Japaner. Die japanischen Schiffe manövrierten unterdessen, um den Ost- und Westeingang des Hafens von Weihaiwei zu versperren.

Hieroshima, 4. Feb. Die japanischen Behörden forderten die chinesischen Friedensunterhändler auf, wieder abzureisen, weil ihre Vollmachten höchst mangelhaft seien.

Yokohama, 3. Februar. Nach Depeschen aus Haitscheng vom 31. Jan. sammeln sich die Chinesen in großer Stärke bei Nutschwang. Man erwartet, daß sie etwa am 4. Febr. einen erneuten Angriff auf Haitscheng unternehmen werden.

### Kleinere Mitteilungen.

Stuttgart, 4. Febr. Gestern Abend hat sich bei dem um 9 Uhr 46 Min. von Heilbronn hier abgehenden Eisenbahnzug ein gräßlicher Unglücksfall zugetragen. Als der Zug auf der Station Besigheim anhielt, bemerkte man an einem Wagen zwischen Bremsflange und Wagenachse den Kopf eines Mannes mit daranhängendem Oberkörper eingeklemmt. Bekleidet war der Kumpf nur noch mit Hemd und Weste, in welcher sich eine goldene Uhr befand. Die fehlenden Körperteile und Kleidungsstücke fand man auf der Bahnstrecke in der Nähe des Bahnhofes Kirchheim a. N. Der Verunglückte ist, wie man hört, der Buchhalter Beu-ter von Bönnigheim, geb. in Brackenheim, der an diesem Tage seine Braut in Heidenheim besucht haben soll. Derselbe wollte vermutlich in Kirchheim, nachdem der Zug schon in Bewegung war, aussteigen, kam zu Fall und verunglückte dabei in so schrecklicher Weise. Allgemeine Teilnahme wendet sich der schwergeprüften Braut und ihrer Familie zu.

Vom mittleren Neckar, 4. Febr. Die Thalüber-schwemmung zwischen Oseringen und Aienburg jähret Thalaufrwärts, Kirchentellinsfurt zu, fort. Ebenso überschwemmt der Neckar zwischen Neckarhailfingen und Neckarhausen auf einer beträchtlichen Strecke das Thal. Das Grundwasser hat sich zu umfangreichen Eisbergen angehäuft und hindert das Wasser am Abfluss. — In Neckarhailfingen brach gestern nachm. ein Brand aus, dem ein Wohnhaus und eine Scheune zum Opfer fielen. Das Feuer soll in einem angebauten Holschoppe entstanden sein. Infolge der grimmigen Kälte konnten die Spritzen nicht immer in voller Thätigkeit sein. Zum Spritzen mußte heißes Wasser verwendet werden. Die Feuerwehren der umliegenden Orte waren auf dem Brandplatze erschienen.

In Karlsruhe wurde nachts um 2 Uhr der Studierende der technischen Schule, Ernst Lukas aus Gotha, der sich im Caffeehaus wiederholt gegen den am Neben-tische sitzenden Handlungsreisenden Martin Regensheimer aus München regelhaft benommen hatte, auf der Straße, wo er die Kumpfeien fortsetzte, von Regensheimer durch einen Dolchstoß in die Hüfte schwer verletzt, so daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Der Thäter wurde verhaftet.

Leipzig, 5. Febr. Die Polizei verhaftete gestern den 29-jährigen Kaufmann Oshay, welcher unter dem Namen Werner und Baum in Köln und Frankfurt große Betrügereien verübt hatte. Oshay verbüßte erst kürzlich eine 5jährige Zuchthausstrafe.

Mailand, 2. Febr. Die gesamte Riviera hatte gestern abermals unter einem heftigen Schneesturm zu leiden. In Genua mußte der Straßenbahnverkehr teilweise eingestellt werden; sämtliche Züge trafen mit großer Verspätung ein. Auch in Oberitalien ist die letzte Nacht gefallene Schneemenge wiederum bedeutend.

### Handel & Verkehr.

Stuttgart, 4. Febr. (Mehlbörse.) Sappengries: M. 26.— bis M. —, Mehl Nr. 0: M. 25.50 bis M. 26.50, dto. Nr. 1: M. 23.50 bis M. 24.50, dto. Nr. 2: M. 22.— bis M. 22.50, dto. Nr. 3: M. 20.— bis M. 20.50, dto. Nr. 4: M. 17.— bis M. 17.50. Kleie mit Sac M. 6.— pro 100 Kilo je nach Qualität.

Stuttgart, 4. Febr. (Landesproduktbörse.) Wir notieren per 100 Kilo: Weizen, bayer. 13.70—14.20, niederbayer. 14. 16.50, ungar. 17.—, Rumän. 14.75—15.—, Sa Plata 15.—, Nikolajeff 14.70, Orkla 14.50, Kernen, Oberl. 14.15—14.30, Oberl. la. 14.75, Gerste, bayer. 15.—, Nordl. 15.75, ungar. 18.50, Haber, Land 10.50—11.30, Land la. 12.80, Donau Mais 12.750.

Medalten, Druck und Verlag der G. B. Kaiser'schen Buchhandlung (Emil Kaiser) Nagold.

Revier Engländerle.  
**Brennholz-Verkauf**

am Dienstag den 12. Februar, vormittags 10 Uhr, im „Waldhorn“ zu Engländerle aus Distrikt I. Wanne Abt. 3, 7 und 35, II. Schöngarn Abt. 1 u. 10, VI. Langehardt Abt. 13, VII. Kälberwald Abt. 18, 22 und 35 und Scheidholz: 11 Nm. eichene Prügel, 2 Mtr. lang, 82 Nm. Eichen-Ausschuß, 138 Nm. Buchen- und 68 Nm. Birken-Ausschuß, 2 Nm. Nadelholz-Scheiter, 51 Nm. dto. Prügel und 649 Nm. Ausschuß-Holz.

Rothfelden,  
Amtsgerichts Nagold.

**Gläubiger- u. Bürgen-Aufruf.**

Etwaige Ansprüche an den Nachlaß des verstorbenen **Johann Georg Bühler**, gewesenen Bauern und früheren Hirschwirts hier, sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen 14 Tagen bei der unterzeichneten Stelle unter Vorlegung der Beweismittel anzumelden. Altensteig, am 5. Febr. 1895. R. Amtsnotariat: Aff. Fänse.

Stadtgemeinde Nagold.  
**Brennholz-Verkauf.**

Im Distrikt Lemberg, Abt. Vielach kommen am **Dienstag den 12. d. M.**, 150 Nm. Nadelholz-Scheiter und Prügel und 800 Stück Nadelreis zum Ausschreik. Zusammenkunft nachmittags 2 Uhr auf der Freudenstädter Straße bei den Lembergkellern. Gemeinderat.

**900 Mark**

werden gegen gute Sicherheit zu 4% auf sofort, auch in mehreren Posten, **ausgeliehen.** Näheres zu erfragen bei der Red. d. Bl.

**Ern. Stein,**

Weinbergbesitzer, Erdö-Bénye bei Tokay, Ungarn empfiehlt seine vorzüglichen garantierten reinen und echten, chemisch analysierten **Medicinal-Lofaher-Weine** sowie **Wenejer-Ausbruch** (besonders Blutarmen u. Bleichsüchtigen ärztlich empfohlen). Sämtliche Weine sind der permanenten Controle amtlicher Chemiker unterstellt. Zu beziehen zu billigen Engros-Preisen durch: Apotheker Herm. Schmid, Nagold. Frachtbriefe bei G. W. Zaifer.



Schutz-Markel

**Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.**

R. Gerichtsnotariat Nagold.

**Gläubiger-Aufruf.**

Im verfloffenen Monat Januar d. J. sind im diesseitigen Notariatsbezirk nachfolgende Teilungsgeschäfte angefallen und zwar in:  
Nagold Weimer, Joh. Gottlieb, Holzmachers Ehefrau, Eventualteilung.  
" Schwon, Joh. Georg, Strickers Witwe. . . . Realteilung.  
" Weber, Jakob Friedrich, Messerschmied . . . Eventualteilung.  
Haiterbach Conzelmann, Philipp, Holzhauer. . . . Realteilung.  
Helshausen Koch, Agatha, ledig. . . . Realteilung.  
" Kaufser, August, Bierbrauers Witwe . . . Realteilung.  
Rohrdorf Reichert, Christine, ledige Nähterin . . . Realteilung.  
Bildberg Mangold, Christian, Schuhmacher . . . Realteilung.  
" Dengler, Christian Gottf. Buchbinders We. . . Realteilung.  
" Kämpf, Georg Friedrich, Metzger . . . Realteilung.  
" Freihoser, Marie, ledig. . . . Realteilung.  
Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen unterzeichneter Stelle zur Berücksichtigung anzumelden. Den 6. Februar 1895. R. Gerichtsnotariat: Aff. Weikert.

**Zuchlieferung.**

Die **Amtscorporation Nagold** hat die Lieferung von ca. 175 m Manteltuch zu vergeben. Die schriftl. Angebote wollen bei dem Unterzeichneten, wofelbst die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können, **spätestens bis zum 11. Februar 1895** abgegeben werden. Oberalswegmstr. Bausch.

Altensteig Stadt.

**Liegenschafts-Verkauf.**

In der Konkursache des **Wilhelm Fried**, Tuchmachers dahier, kommt die zur Masse gehörige Liegenschaft gemäß Beschlußes der Gläubiger-Versammlung vom 19. Novbr. 1894 am nächsten **Montag den 11. ds. Ms., vormittags 10 Uhr**, auf dem Rathaus in Altensteig Stadt unter Leitung der Ratschreiberei im erstmaligen öffentlichen Ausschreik aus freier Hand zum Verkauf und zwar:  
**Gebäude:**  
Nr. 166 1 u 06 qm zweistöckiges Wohnhaus mit Festmauer und Ziegeldach, sonst von Holz erbaut, samt Holzstall und Hofraum, am Viehmarkt; mit  
**Garten:**  
P. Nr. 240 40 qm Gemüsegarten hinter dem Haus. Gesamtanschlag 8000 M.  
**Acker:**  
P. Nr. 855 18 a 41 qm Acker u. Oede in der Reute, neben der neuen Straße. Anschlag 450 M.  
Liebhaber sind mit dem Anfügen eingeladen, daß auswärtige, der Verkaufskommission nicht persönlich bekannte Kaufslustige und deren Bürgen sich **vor Beginn der Versteigerung** über ihre Zahlungsfähigkeit durch gemeinderätliche Vermögens-Zeugnisse neuesten Datums auszuweisen haben. Den 4. Februar 1895. Konkursverwalter: St.-B. Notar-Aff. Bühl.

**Bekanntmachung.**

**Darlehenskassenverein Böfingen**

e. G. m. u. S.

Bilanz am 31. Dezember 1894.

Aktiva.		Passiva.	
	M. S.		M. S.
Kassenbestand	3114.52	Guthaben der Ausgleichsstelle	2155.56
Ausstände bei Inhabern laufender Rechnungen	66899.20	Anlehen	65547.—
Berfallene Zinse sowie Stückzinsen	2499.70	Geschäftsguthaben d. Mitgl.	1282.49
Wert des Mobiliars	320.—	Reservefond d. Borj.	4209.77
Sonstiges	1831.41	Hiez. Reingew. d. Vorjahres	198.51
	74664.83	Ab d. d. Mitgl. zugeschr. Divid.	47.88
Davon ab Passiva	74333.32		150.63
ergiebt sich für heuer Gewinn	331.51		4360.40
		Stückzins	987.87
			74333.32

Eingetretene Mitglieder im vorigen Jahr: 2. Ausgetreten: durch Tod 1, durch Wegzug 0. Die Mitgli. d. Zahl beträgt am 31. Dezember 1894: 95. Z. B.: **Verein-Vorsteher:** Joh. B. . . . **Vorsteher des Aufsichtsrats:** Chr. Kentschler.

Nagold.

**Eine Wohnung**

mit 2 oder 3 Zimmern samt Zubehör hat auf Georgii zu vermieten **J. Göhner.**

Waldorf.

**Knecht-Gesuch!**

Ein wohlzogener Bursche von 15 bis 18 Jahren kann sofort eintreten bei **jung Daniel Walz**, Bauer.

Für ein altes gut eingeführtes Geschäft in feineren Branntweinen wird für Nagold und Umgegend ein **Vertreter gesucht** durch Vermittlung der Redaktion dieses Blattes.

**Vertreter gesucht** durch Vermittlung der Redaktion dieses Blattes.

Achtfach prämiert.



Anerkannt wohlschmeckendster u. im Gebrauche billigster Kaffee. **P. H. Inhoffen, Bonn.** Hoflieferant Ihrer Majestät d. Kaiserin u. Königin Friedrich. Erste und größte Dampfstaube-Brannerei in Bonn. Preise: 80, 85, 90, 95 u. 100 Pfg. per 1/2 Pfd.-Palet. Zu haben in: Gündringen b. G. Mährle. Haiterbach: J. G. Gutekunst. Rohrdorf: A. Müller z. Traube. Unterjettingen: W. Widmann. Bildberg: Adolf Krauer.

In allen einschlag. Geschäft. z. hab. Wenig andere Nahrungs- u. Genussmittel haben eine so allgemeine Verbreitg u. Beliebtheit erlangt wie:



Stuttgart.

Da sich 1 Tasse kaum auf 5 Pfennige stellt, so ist auch dem weniger Bemittelten der Genuss dieser billigen u. gesunden Nahrungsmittel möglich. Man achte auf den Namen „Moser“.

**Schuld- & Bürgscheine** bei **G. W. Zaifer.**

Nagold.  
**Trauringe**  
 in 8- und 14karat. Gold empfiehlt  
 Fr. Günther, Uhrmacher.  
 Direct bezogene  
**Malaga, Madeira und  
 Oporto-Weine**  
 von  
 Adolfo Priesy Ca. Malaga  
 gegründet 1770  
 zu haben bei  
 Heinrich Laug, Cond.

Nagold.  
**Treibriemen,**  
 aus bestem eichenlohgarem gestrecktem  
 Kernleder, für jede Kraftübertragung  
 den höchsten Anforderungen entsprechend,  
**Näh- und Bänderriemen,**  
 Reparaturen prompt u. billigt.  
 Carl Göhle, Sattler u. Tapezier.

Nagold.  
 Von einem nächster Tage eintreffenden  
 Waggon

**Ia. Nusskohlen**  
 habe ich noch beliebig abzugeben und  
 bitte bei Bedarf um sofortige Bestellung.  
 Carl Bapp.

Ebhäusen.  
 Zur Anfertigung von  
**Brant- u. Brautjungfern-  
 Kränzen,**  
 runden u. ovalen  
**Toten-Kränzen,**  
**Palmyrweigen, Glasglocken,**  
 empfiehlt sich  
 Heinricke Gutekunst.

Mödingen.  
 Nächsten Sonntag den 10. Februar,  
 sowie die ganze Woche  
 schenkt feines  
**Doppel-Bier**  
 aus Aug. Müller's „Krone“.  
 Auch wird von heute ab den ganzen  
 Sommer

**Flaschenbier**  
 über die Straße abgegeben, die 1 Str.-  
 Flasche zu 20 /-  
 von Obigem.

Nagold.  
 2 Würfe sehr schöne  
**Milchschweine**  
 verkauft am Freitag  
 den 8. Februar, vor-  
 mittags 11 Uhr,  
 Christof Gadenheimer.

Wildberg.  
 Der Unterzeichnete  
 verkauft nächsten  
 Samstag, vorm.  
 11 u., 13 St. schöne  
**Milchschweine.**  
 Christian Straub.

**Pergamentpapier**  
 vorrätig bei G. W. Jaifer.

Nagold.  
**Häfelgarn**  
 empfiehlt  
 Herm. Brintzinger  
 in der hintern Gasse.

# Landtagswahl.

Für die wiederholte Wahl zum Landtagsabgeordneten des Ober-  
 amtsbezirks Nagold danke ich herzlich. Zugleich gebe ich der Hoff-  
 nung Ausdruck, daß es mir gelingen möge, das Vertrauen meiner  
 Wähler in allen Teilen zu rechtfertigen. Leider wird es mir in  
 Folge eines Unfalls, welcher mich am 30. vor. Mts. betroffen hat,  
 nicht möglich sein, im Landtag schon bei dem Beginn desselben mit-  
 zuwirken. Voraussichtlich werde ich aber bei den landtändischen Ber-  
 handlungen nur einige Wochen fehlen.

Reutlingen, den 5. Februar 1895.

Zuz.

## Bezirkskrankenkasse Nagold.

Die durch Generalversammlung vom 30. Dezember 1894 beschlossene  
 Streichung des § 29 (Aufhebung der Eintrittsgelder betr.) und dementsprechende  
 Aenderung der §§ 32 bis 35, 37, 38, 56b, 56 c und 59 des Rassenstatuts  
 wurde unterm 26. Jan. d. J. von Kgl. Kreisregierung Reutlingen genehmigt.  
 Dies wird der Vorschritt gemäß hiemit bekannt gegeben. Zugleich ergeht  
 an die örtlichen Einzugsstellen des Rassenbezirks das Ersuchen, diese mit dem  
 1. Januar d. J. in Kraft getretene Statutenänderung beachten zu wollen.  
 Nagold, den 2. Februar 1895.

Namens des Vorstands:  
 Kassier und Schriftführer Lenz.

## Turnverein Nagold.

Zu dem am **Samstag den 9. Feb.** im Gasthof „z. Hirsch“  
 abends 8 Uhr stattfindenden

### Fastnachts-Kränzchen



werden die verehrl. Mitglieder und Ehrenmitglieder  
 mit Familien freundlichst eingeladen. Für reich-  
 haltiges Programm (komische und turnerische Auf-  
 führungen) ist bestens gesorgt.

Entree für Mitglieder 50 Pfennig

(Nähen und Programm frei);

Entree für Nichtmitglieder 1 Mark.

**Damen sind frei!**

**Masken erwünscht!**

**Dies statt jeder besonderen Einladung!**

Das Comité.

Nagold.

Den Herren Metzgermeistern und Wirten von hier und Umgegend empfehle  
 meine neu aufgestellte

## Fleisch-Hack-Maschine

gef. fleißiger Benützung.

Achtungsvollst!

Carl Bernhardt, Mehlhandlung.

Alle diejenigen, welche an mich noch eine Zahlung zu  
 leisten oder eine Forderung zu machen haben, wollen sich  
 damit an Schullehrer Bailänder in Unterschwandorf wenden,  
 welcher dazu von mir anmit bevollmächtigt wird. Borgfrist  
 8 Tage.

**Treiber,**

früher Gutspächter in Unterschwandorf.

## Anzeigen aller Art

Sobald dieselben in mehreren Zeitungen veröffentlicht werden sollen, übergibt man zur  
 Beforgung am besten der bekannten Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler  
 N. O., welche dieselben sofort ohne jede Anrechnung von Porto und Spesen für Ver-  
 vielfältigung zc. an die betr. Zeitungen weiterbefördert und nur die Originalpreise  
 der Zeitungen in Rechnung stellt. Gewissenhafter Rat bei Auswahl der geeignetsten  
 Blätter. Streng reelle Bedienung.

Die Geschäftsstelle der Firma Haasenstein & Vogler N. O. befindet sich in  
 Stuttgart, Königstraße 11 l. Etoc, Telefon No. 1154.

**Samstagkegel-  
 gesellschaft i. Bären.**  
 Nächsten Samstag abends 7 Uhr  
 Essen in der „Post“.

Nagold.  
 Sonntag den 10. Febr.,  
 nachmittags 8 Uhr,  
**Rekruten-  
 Versammlung**  
 bei Bierbrauer Merkle's Witwe.  
 Zahlreiches Erscheinen erwünscht.  
 Mehrere Rekruten.

**Thermometer aller Art,  
 Barometer,  
 Wein-, Bier-, Brauntwein-  
 u. Milchwagen**  
 empfiehlt  
 Fr. Günther, Uhrmacher.

## Rattentod

(Felix Junius, Delitzsch)  
 ist das beste Mittel, um Ratten und  
 Mäuse schnell und sicher zu vertilgen.  
 Unschädlich für Menschen u. Haustiere.  
 Zu haben in Packeten zu 50 Pfg. und  
 zu 1 /- bei Gottlob Schmid in Nagold.

Die Deutsche  
**Cognac-Compagnie**  
 Löwenwarter & Cie.  
 (Commandit-Gesellschaft)  
 zu Köln a. Rhein  
 empfiehlt

**COGNAC**  
 \* zu Mk. 2.— pr. Fl.  
 \*\* „ „ 2.50 „ „  
 \*\*\* „ „ 3.— „ „  
 \*\*\*\* „ „ 3.50 „ „  
 Verkauf in  
 1/2 und 1/4 Flaschen.  
 Alleinige Niederlage für:  
 Nagold b. Hch. Lang,  
 Conditior.

Dresden: Goldene Medaille 1894.

**Kamerun-  
 Cacao**  
 + Marke:  
**ALINE WOERMANN**

Der erste Cacao, welcher a. deutschen  
 Colonien in den Handel gebracht wird.  
 Qualität und Geschmack unübertroffen.  
 Generaldepöt für Württemberg  
 b. W. Weiss, Theehdlg. en gros  
 Heilbronn.

**Sicheren Erfolg**  
 bringen d. bewährten u. hochgeschätzten  
**Kaiser's**

**Pfeffermünz-Caramellen**  
 bei Appetitlosigkeit, Magenweh und  
 schlechtem verdorbenem Magen.  
 In Pak. à 25 Pfg. zu haben in  
 den alleinigen Niederlagen bei  
 Fr. Schmid in Nagold, Wih. Wied-  
 mann in Unterjettingen, J. Schütte,  
 Ebhausen, J. Spieß, Wöhlausen, J.  
 G. Gutekunst, Hattierbach.

**Stener-Büchlein**  
 vorrätig bei G. W. Jaifer.